



HOBOCTN NEWS



Ausgabe Nr. 14, Dezember 2010

Informationszeitschrift des Vereins Tschernobyl Kinder, CH-9477 Trübbach

Kinderlager 2011



**18. Juli bis 8. August
im Haus Margess**

**Helfen Sie mit!
Unterstützen Sie unser
Direkt-Hilfe
Programm**

**und das
Kinderlager 2011**



Wir wünschen Ihnen



geruhsame Feiertage!



Liebe Freunde, Mitglieder, Spender und Helfer des Vereins Tschernobyl Kinder

Bereites zum siebten Mal dürfen wir auf ein erfolgreiches Kinderlager zurückblicken. Trotz knappen finanziellen Möglichkeiten konnten wir den Teilnehmern mit kreativen Ideen ein abwechslungsreiches Programm bieten. Die Kinder kehrten wohlgenährt, mit unvergesslichen Eindrücken und grossem Selbstvertrauen nach Hause zurück. Oft sind die Kinder am Anfang schüchtern, doch bald schon fühlen sie sich wohl in der Lagergemeinschaft. Wenn man die Vorgeschichten einiger Kinder zu hören bekommt, versteht man schnell, warum sie zum Teil ängstlich, verstört und abwesend wirken. Sie müssen sich in jungen Jahren durchs eigene Leben kämpfen, selber Entscheidungen treffen, da in den Familien oft Gleichgültigkeit und Passivität herrscht. Mit intensiver Betreuung und Gesprächen konnte eine geborgene vertrauensvolle Beziehung zwischen den Kindern und dem erprobten Ukrainisch – Schweizerischen Leiterteam aufgebaut werden.

Drei Wochen Ferienlager bedeuten für die Kinder einen riesigen Schritt, um ihr Selbstvertrauen neu aufzubauen, normale Lebenszustände zwischen den Mitmenschen zu erleben und zu erlernen. Eine gesunde Ernährung gibt den Kindern Kraft und einen grossen Vitaminschub in einem wichtigen Altersabschnitt.

Durch die stetige Präsenz in der Region ergibt sich ein gewisses Vertrauen zwischen den Menschen und unserer Organisation. Die schnelle und unkomplizierte Art, sowie die zuverlässigen Abmachungen werden sehr begrüsst. Entwicklungshilfe macht nur Sinn, wenn unser Verein damit gezielt bedürftige Kinder und Jugendliche und deren Familien erreichen kann. Wir unterstützen Schulen, Kindergärten und Kinderhorte. Studenten ermöglichen wir ihr Studium in der Stadt. Regelmässige Besuche bei den Kindern zuhause helfen uns, die richtigen Schritte einzuleiten und sind ein wichtiger Eckpfeiler unserer Arbeit.

Den Rückhalt sowie das Vertrauen, das Sie uns schenken, gibt uns die notwendige Motivation und Kraft, neue Aufgaben in Angriff zu nehmen. Im Namen der Tschernobyl Kinder möchten wir uns für Ihre Hilfe bedanken! Die Kinder brauchen weiter unsere Unterstützung! Danke!

Luzi Oberer, Direkt Hilfe Ukraine, Verein Tschernobyl Kinder



Mein kleiner Freund aus der Ukraine

Kyрил, 11 jährig, wohnt mit seinem älteren Bruder und den Eltern zusammen in einem einfachen Holzhaus im Hauptort Lugini. Stefanie (Lagerleiterin) hat Kyрил im Kinderlager ins Herz geschlossen. (mj)



Ich habe mich mit Kyрил sofort prima verstanden im Lager. Ein aufgestellter Junge, immer zu kleinen Spässen aufgelegt, kontaktfreudig und herzlich! Zwischendurch auch nachdenklich und ernst! Und plötzlich gab es da eine Umarmung! Zusammen mit Vitaliy waren sie ein Dreamteam, immer zu Spässen aufgelegt und er ein richtiges Schlitzohr. So sind sie halt die Jungs, nie frech oder aggressiv gegenüber uns oder den Kindern, was ich sehr schätzte! Bei Lagerende kullerten schon ein paar grosse Tränen über Kyрил's Wangen. Das war für mich ein sehr schöner aber auch schwieriger Moment, wir haben mit unserem Lager sicher das richtige erreicht!



Diesen Herbst konnte ich Kyрил in der Ukraine besuchen. Es war schon ein bewegendes Moment als er mich erkannte auf der Strasse und auf mich zulief, da konnte ich die Tränen kaum mehr zurückhalten. Seine einfachsten Wohnverhältnisse (ein Gemeinschaftszimmer, wo alle wohnen und schlafen) zu sehen, war für mich ein grosser Schock. Nie hätte ich gedacht, dass es so grosse Unterschiede in der Ukraine gibt. Im Beisein seiner Eltern war Kyрил eher zurückhaltend und nicht sehr gesprächig. Doch sein Lächeln zeigte mir, dass er übergelukkig war über den Besuch! Erneut war es kein einfacher Abschied. Doch es war ganz sicher kein Abschied für immer! (sm)

Die grosse Reise in die Schweiz

Wiederum durften 35 Kinder das Kinderlager in der Schweiz besuchen. Gerne erzählen sie von ihren Erlebnissen (mj)

Früh morgens sind wir mit dem Bus von Lugini nach Kiev zum Flughafen Borispol gefahren, wo wir in ein riesiges Flugzeug gestiegen sind. Von Zürich aus hat uns ein Bus an einem tief blauen See vorbei in unser neues Zuhause mitten in den Bergen gefahren. Zu zweit oder dritt schlafen wir im Zimmer mit Sicht auf die wunderbare Bergwelt direkt durchs Fenster.

Im Haus und ums Haus herum dürfen wir spielen nach Lust und Laune (fast immer). Manchmal läutet die Glocke und die Leiter rufen uns zusammen. Meistens gibts dann ein super feines Essen oder wir sammeln uns für Spiele oder Ausflüge. Am liebsten haben wir Fussball oder Volleyball. Im Hallenbad können wir so richtig grosse Wasserschlachten mit unseren Leitern machen. So nah wie im Kinderzoo haben wir noch nie wilde Tiere gesehen! Im Dunkeln durch die vielen Gänge des Bergwerks zu laufen war ziemlich cool. Zum guten Glück kannte der Führer immer den Weg. Im Technorama haben wir alles ausprobiert, was man bewegen kann. Der riesige Holzturm war echt Klasse und die Aussicht so weit! Der Rheinflall ist wirklich «riesig gross». Nach einer kurzen Bootsfahrt standen wir mitten im tosenden Wasser auf dem Felsen. Am Abend gibts immer wieder viel zu lachen bei Wettbewerben, Spass und Spiel mit allen Leitern. Manchmal gibts eine Disco oder einen Film auf Grossleinwand! Zum guten Glück in unserer Sprache! Doch ich verstehe mich auch so mit den Schweizer Leitern. Es ist einfach super hier! Schade dass es schon bald nach Hause geht! (jb)



Motivierte Leute braucht die Ukraine

Pavel, ein junger Universitätslehrer aus Kiev bringt frischen Wind ins Kinderlager (mj)

Pavel kennt die Region Lugini gut. Jeden Sommer seiner Kindheit hat er in Litki bei seinen Grosseltern verbracht. Er hat Sozialwissenschaft in Kiev studiert und ist mit 26 Jahren bereits Dozent an der Universität in Kiev.

Als Lagerleiter war das Kinderlager für ihn eine willkommene Abwechslung. Pavel hat sich im gemischt schweizerischen - ukrainischen Leiterteam, wo jung und alt zusammenarbeiten, sofort wohlfühlt. Das ausgeglichene Lagerprogramm hat ihn sehr begeistert. Gerne motiviert und unterstützt er die Kinder und liebt ihre Offenheit. Er findet es sehr wichtig, dass die Kinder ein anderes Land im geschützten Rahmen unbeschwert kennenlernen dürfen und so die Unterschiede selber realisieren. Nur so sieht er eine Chance, dass die junge Generation lernt und dabei sein Land einmal aus der Krise herausbringt. Mit der Überprüfung und Auswahl der Kinder in der Region Lugini beginnen bereits die Vorbereitungen fürs Lager 2011.

Pavel wünscht sich schon jetzt viele interessante Begegnungen!





Edik besuchte mit 11 Jahren unser erstes Kinderlager 2004 im Haus Margess. Er fiel uns schnell als magerer, schüchterer, introvertierter kleiner Junge auf. Kein Lächeln kam über die Lippen des stummen kleinen Jungen! Bald stellte sich heraus, dass Edik wohl grossen Hunger verspürte

und versuchte zu essen, doch seine Verdauung liess das neue ungewohnte Essen nicht zu.

Nach ärztlichen Untersuchungen stellte sich heraus, dass Edik an einer Unter- und Falsch-Ernährung litt. Zuhause gab es nur Kartoffeln und Brei zu essen. Wichtige Aufbaustoffe und Vitamine fehlten seinem Körper! Mit Magen-Beruhigungsmedikamenten sowie einer gezielten Aufbaunahrung konnte Edik Mitte des Lagers endlich normal essen. Bei der Heimreise wog der Knabe schon drei Kilo mehr und wir durften in ein glückliches Gesicht schauen, das viel Selbstvertrauen gewonnen hatte.

Edik lebt mit seiner Mutter und seiner kleinen Schwester im Dorf Libniki in einem kleinen Bauernhaus mit zwei Zimmern; Wasser aus der Zisterne, Toilette

Jugendlicher Leichtsinn gestoppt

Edik hätte um ein Haar die Kuh der Familie verkauft - der Verein konnte helfen (lo)

im Garten, eine kleine Kochgelegenheit mit einem Holzofen. Seine Mutter hatte als starke Alkoholikerin das Leben nicht mehr im Griff. Jeden Tag trank sie bis zum Umfallen. Es gab schlimme Auseinandersetzungen mit Gewalt. Edik stellte sich dabei als grosser Bruder schützend vor seine Schwester und bekam, obwohl er versuchte so gut es ging den Haushalt zu führen, immer wieder die bitterböse Unberechenbarkeit seiner Mutter zu spüren.

Edik hat dieses Jahr die Grundschule in Lipniki nach 11 Jahren beendet. Für eine Einschulung in die Berufsschule oder Universität haben seine Schulnoten leider nicht gereicht, doch besteht in der Ukraine die Möglichkeit, ein zwölftes Schuljahr zu besuchen. Diese Ausbildung ist neu und sehr gut aufgebaut. Die Jugendlichen bekommen dort eine reelle Chance, sich zu bewähren, um ein bisschen später den gewünschten Weg einzuschlagen. Um diese Schule zu besuchen fehlte ihm aber das Geld.

Bei einem Besuch im Frühjahr 2010 trafen wir Edik und er sagte uns folgendes: "Ich will und muss diese Schule besuchen! Vor Jahren habe ich eine grosse Hilfe, Zusammengehörigkeit und Mitgefühl in der Schweiz erlebt, die ich nicht

vergessen habe. Nun bin ich bald erwachsen. Mit einem guten Abschluss kann ich meine Mutter und meine Schwester unterstützen, ihnen einen besseren Weg aufzeigen und für sie sorgen. Ich habe darum beschlossen unsere Kuh zu verkaufen und so das Schulgeld zu berappen!"

Fast hätte sein Jugendlicher Leichtsinn dazu geführt, die einzige Ernährungsquelle der bitter armen Familie zu verkaufen. Denn ohne den Verkauf der Milch hätten sie auch kein Einkommen für weitere Grundnahrungsmittel sowie Kleider gehabt!

Dank schnellem Handeln konnte das Schulgeld durch unseren Verein übernommen werden und die Kuh ist weiterhin im Besitz der Familie, wo sie dringend benötigt wird. Edik besucht seit dem 1. September mit Erfolg das 12. Schuljahr!



Toiletten für Kindergarten in Kremno

Innovative Behörden und Freiwillige bauen eine neue Toilettenanlage (lo)



Kremno ist die drittgrösste Gemeinde in der Region Lugini mit 1050 Einwohnern und liegt 25 Kilometer entfernt vom Hauptort Lugini. Kremno besitzt ein Schulhaus für 140 Kinder, mit integriertem Kindergarten. Es gibt im Dorf noch eine regionale Berufsschule, ein Ambulatorium, eine kleine Apotheke sowie zwei kleine Einkaufsgeschäfte.

Diesen Sommer haben uns die Behörden eine schriftliche Anfrage gestellt. Ihre

Bitte - uns beim Bau einer Toilettenanlage im Schulhaus für die jüngeren Kinder zu unterstützen. Für alle Schüler von klein bis gross gibt's zur Zeit nur ein Plumpsklo draussen in der Ecke des Schulgeländes ohne Möglichkeit sich zu waschen. Doch ohne Wasserleitung kann keine Toilette im Gebäude realisiert werden.

Die Gemeinde- und Schul-Behörden sowie das gesamte Personal sind zukunftsorientiert, innovativ und einfallreich, wie ich dies anlässlich des Besuches im Oktober erfahren durfte, wo das Projekt präsentiert wurde. Um die Umbaukosten tief zu halten haben Handwerker und Freiwillige sich bereit erklärt, die anstehenden Arbeiten ohne Lohn auszuführen. Das Material für die neue Wasserleitung, Abwasserrohre, den Ausbau des Raumes mit Fliesen, die Toiletten und Lavabos mit Warmwasser-

Boiler kosten die Gemeinde CHF 1100. Die Gemeinde und private Bürger können knapp die Hälfte davon aufbringen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die hygienischen Bedingungen in den Schulen verbessert werden und sich somit auch die Gesundheit der Kinder verbessert. Wir haben beschlossen, den fehlenden Investitions-Betrag zu decken und hoffen nun, dass bereits in diesem Winter die Kinder die Möglichkeit haben, die Toiletten in einem sauberen und angenehm warmen Raum mit fliessendem Wasser zu benützen.



Das Kinderlager 2011 und die Direkte Hilfe in der Ukraine brauchen Ihre Unterstützung!

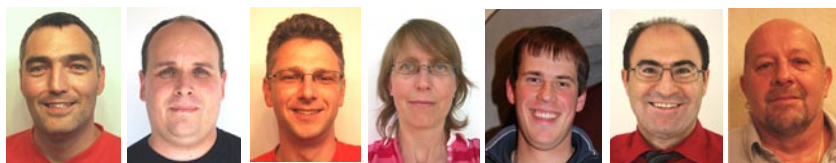


Um auch in Zukunft qualitativ gute Arbeit im Kinderlager und in der Direkten Hilfe in der Region Lugini zu leisten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Helfen Sie mit, die Projekte weiterzuführen!

Der Verein Tschernobyl Kinder ist eine Non Profit Organisation und hat einen gemeinnützigen Charakter. Die Schweizer Mitglieder und der Vorstand sowie Volontäre in der Ukraine arbeiten alle unentgeltlich und ehrenamtlich. Für eine Spende oder eine Mitgliedschaft benützen Sie bitte den beigelegten Einzahlungsschein. Die Spenden sind steuerabzugsberechtigt!

Damit wir auch in Zukunft die Hilfe für die Kinder und die Projekte vor Ort anpacken können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Sie ermöglichen uns, die Vision des Vereins Tschernobyl Kinder in Taten umzusetzen! Die Kinder und Jugendlichen in der Ukraine brauchen eine Zukunft, wir wollen dies ermöglichen. Geben wir ihnen eine Chance! Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder



Daniel Oberer Org. Kinderlager Präsident	Matthias Juzi Projekte Ukraine Beisitzer	Luzi Oberer Direkte Hilfe Vizepräsident	Petra Spirig Kunz Finanzen Kassier	Fabian Maasch Lager / Admin Aktuar	Jakob Halef Adressen Beisitzer	Christian Weber Lager/Projekte Beisitzer
--	--	---	--	--	--------------------------------------	--

Verein Tschernobyl Kinder - Vereinsgeflüster aus der GV

Mit 19 Teilnehmern war die GV vom 25. November 2010 im Schloss Sargans gut besucht. Bei konstant 50 Vereinsmitgliedern und zirka 900 Spendern schauen wir auf ein bewegtes aber doch erfolgreiches Vereinsjahr zurück.

Albert Spirig, über 4 Jahre im Vorstand als Aktuar und unermüdlich auf der Suche nach Sponsoren aller Art gibt sein Amt weiter. Wir bedanken uns bei Bert für die vielen angeregten Diskussionen und seinen Einfallsreichtum um den Verein Tschernobyl Kinder vorwärts zu bringen. Hoch erfreut sind wir auch, dass wir als Nachfolger Fabian Maasch, bereits langjähriger Lagerleiter im Kinderlager neu als Aktuar im Vorstand begrüßen dürfen. Er wird sicher für frischen Wind sorgen!

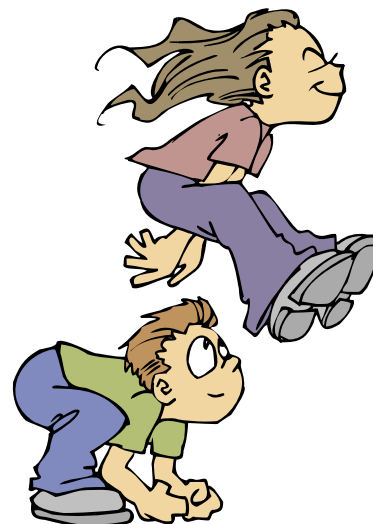


Mehr Information auf der Homepage: www.tschernobylkinder.ch

Tschernobyl Kinder auf

facebook

facebook.tschernobylkinder.ch



Spendenkonto

Postkonto

Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach
PC-Konto: 85-520529-0
IBAN CH33 0900 0000 8552 0529 0

Bankkonto

St. Galler Kantonalbank
CH-9001 St.Gallen
PC-Konto: 90-219-8
Zugunsten von Tschernobyl-Kinder
Konto: 2855.3413.8401
IBAN CH31 0078 1285 5341 3840 1

Impressum

Tschernobyl Kinder-News «Novosti»
Ausgabe Nr. 14, Dezember 2010
Erscheint 2x jährlich, Juli/Dezember
Verein Tschernobyl-Kinder
CH-9477 Trübbach

Redaktoren:

lo Luzi Oberer (Direkte Hilfe)
sm Stefanie Maasch (Leiterin Kinderlager)
jb Jennifer Blatter (Leiterin Kinderlager)

Redaktion und Layout:

mj Matthias Juzi (Medien und Projekte)

Korrekturen:

Eva Juzi / Axel Zimmermann

Druck:

ERNI Druck und Media, Kaltbrunn

Adresskorrekturen:

Jakob Halef
jakob.halef@tschernobylkinder.ch

Kontaktadresse:

Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach

Homepage und E-Mail:

www.tschernobylkinder.ch
info@tschernobylkinder.ch

